

**peter KÖCHER**

**AUFzeichnungen**



**peter KÖCHER**

AUFZeichnungen

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung

2018

## AUFzeichnungen Dr. Verena Paul

Aus Zeichnungen oder – um genauer zu sein – aus Lichtpausen von Konstruktions- und Bauplänen der einst geplanten Wohn- und Industriebauten erarbeitet Peter Köcher Wand- und Raumobjekte. Es ist der Abschied von einer Tätigkeit, die den Kunstschaffenden viele Jahre hindurch aufgesogen hat. Minutiös genau, detailversessen und dennoch mit viel Geduld wurden hunderte von Plänen, überwiegend im großen DIN A0-Format, von Hand gezeichnet. Das kostete Kraft, vor allem für einen Menschen, der seine Kreativität lieber frei und ungebunden vorantreibt, der sich ausprobiert und dabei nicht selten bis an die Grenzen seiner physischen Belastbarkeit geht.

Was also tun mit Lichtpausen, die nach ordnungsgemäßer Aufbewahrung vernichtet werden können? Peter Köcher entscheidet sich gegen das Schreddern und macht stattdessen diesen ihn einengenden Lebensabschnitt zur Grundlage seiner neuen Werkserie „AUFzeichnungen“. Es ist ein Prozess von Inkorporierung vergangenen Berufslebens, das sich dokumentarisch in den langsam entstehenden Arbeiten einnistet, von ästhetischer Neugestaltung und schließlich von Rücküberführung in den Zustand der Vergänglichkeit. Und so zeigen die entstandenen Werke Spuren eines ebenso wagemutigen Durchexerzierens wie einer kontemplativen Annäherung an Mosaiksteine gelebten Lebens.

Doch zurück zum Ausgangspunkt, zu jenen Leitzordnern, die der Künstler über viele Jahre hinweg in Kisten aufbewahrte und in denen sorgfältig auf DIN A4-Größe gefaltete Lichtpausen ruhen. Diese Lichtpausen sind stumme Zeugen und gleichzeitig beredtes Ergebnis unzähliger Stunden fleißigen, konzentrierten Arbeitens. Als Peter Köcher den Ordnern die Papierbögen entnimmt und (partiell) auseinanderfaltet, zeigen sie neben den gestanzten Löchern die markanten Faltkanten im DIN A4-Format. Auch nach dem Zusammenkleben von jeweils über 50 komplett entfalteten





A0\_01 | 2017/18 | alcydharz auf lichtpausen | 120 x 85 x 5 cm

Lichtpausen und dem abschließenden Übermalen mit Alcydharzfarbe bleiben die linearen, gleichmäßigen Parzellierungen des Papiers im Farbverlauf sichtbar. Durch Klebung, Zusammenklemmen mittels Stahlschrauben sowie durch die Übermalung von Vorder- und Rückseite der Objekte werden die Zeichnungen entfremdet und gleichzeitig konserviert. Die gezeichneten Bauten, die nur noch schemenhaft durch die Epidermis der Farbe schimmern, sind im künstlerischen Umdeutungsprozess eingefroren. Hinzu kommen die vertrauten Köcherschen Symbole, die Zahlenketten seiner Identifikationsnummer, der figurale, statisch anmutende Schatten, spielerische Farbmetamorphosen sowie fragmentierte Worte („SPIEBBÜRGER“, „BITTE“, „DOCH“), die den weiß, schwarz oder in luzidem Gelbgrün schimmernden Objekten eingeschrieben sind.

Frappant bei diesen Wandobjekten ist nicht zuletzt ihre Wandelbarkeit. Dies betrifft die Unterschiede hinsichtlich der DIN A4-Rasterung (diese reichen von sechs bis achtzehn Parzellen), die Positionierung an der Wand sowie die Möglichkeit der Ergänzung. Wurden die großformatigen Objekte beispielsweise mit einer weißen Alcydharzschicht überzogen, positioniert der Künstler – mittig, am Rand, in Hoch- oder Querformat – eine in Schwarz getauchte Lichtpause. Dabei finden sich auf der tiefschwarzen Fläche wiederum krakelierte weiße Schlieren, die in Farb- und Formverlauf variieren. Die Objekte beginnen ein Eigenleben, kennen keinen Stillstand und nur dort, wo die starren, gleichmäßig gezogenen Linien der Baupläne durchschimmern, können die Augen des Betrachters innehalten – um danach wieder in die Tiefen des schwarzen Grundes einzutauchen oder sich in den weißen Farbverläufen zu verlieren.

Neben den großformatigen Arbeiten beließ Peter Köcher einen weiteren Teil der Lichtpausen im gefalteten Zustand, klebte auch sie aufeinander, versiegelte Vorder- und Rückseite mit Farbe und verschnürte sie mit Festmacherleinen, die einst seinem Boot in südfranzösischen Häfen Halt gaben. Die so entstandenen Päckchen sind biografische Interventionen und verdeutlichen die eingehende Erinnerungsarbeit, die mit dieser Werkserie verbunden ist. Zwischen freiberuflicher Tätigkeit mit eigenem Planungsbüro und dem Schritt als freischaffender Künstler zu wirken, führte Peter Köcher viele innere Zwiegespräche, hegte er Zweifel und verspürte dennoch immer



B\_01 + B\_02 | 2018 | alcydharz auf lichtpausen | je 83 x 21 cm

mehr den Drang, aus dem ihn einschnürenden Korsett ausbrechen zu müssen. Das einfache Leben auf einem kleinen Segelboot in Südfrankreich wurde in einer längeren Auszeit erprobt und diente fortan regelmäßig dem Krafttanken und Kreativsein. Die Bootsleinen sind daher nicht zufällig gewählt, schnüren sie doch jene Elemente ein, denen der Künstler zu entfliehen suchte. Dergestalt sind die Päckchen Ausdruck der Befreiung aus einem übergestülpten Leben, das sich zusehends fremd anfühlte – die Festmacherleinen gürten jenen Lebensabschnitt in Gestalt der Lichtpausen und schaffen Raum zur freien Entfaltung. Vielleicht spricht Nikola Madzirov auch für Peter Köcher, wenn er in einem Gedicht schreibt, dass die „Epochen der Sehnsucht [...] hinter dem Horizont“ enden. Peter Köcher sehnte sich an diesem beruflichen Wendepunkt nach der Weite des Meeres, um bei sich selbst anzukommen und schließlich zu neuen Ufern aufbrechen zu können.

Wurden die auseinandergefalteten und schließlich verklebten Lichtpausen als Wandobjekte geplant und die Zeichnungspäckchen – liegend oder stehend – für den Raum konzipiert, legen sich die filigranen „Raumfalter“, dünne beidseitig mit Alcydharzfarbe beschichtete Lichtpausen, nicht fest. Während die großen Wandobjekte lamellenartige Zwischenräume aufweisen und die festgezurrten Bündel als kleine Blöcke nur Umraum kennen, binden die Falter Raum aktiv in sich ein. Dadurch scheinen die leicht zerknüllt wirkenden Objekte schwerelos. In ihrer Farbintensität und in der von milchigem Weiß, mattem Gelb, spröde anmutendem Blassgrün sowie leuchtendem Rot reichenden Farbpalette artikuliert sich die kindliche Freude am Erproben und Ausloten von Grenzen. Ob an der Wand positioniert oder im Raum hängend, führen diese grazilen Objekte den deutlichsten Beweis für Peter Köchers Befreiungsschlag. Wurden zu Beginn der Werkserie die Lichtpausen in dicken Stapeln verbunden und das Statische (zumindest was die Form anbelangt) teilweise übernommen, zeichnen sich die Falter gerade durch eine leichtfüßige Wendigkeit aus. Dahingehend ist an diesem Punkt das Prinzip „auf Zeichnungen“ konsequent zu Ende gedacht und der letzte Satz der künstlerischen „Aufzeichnungen“ formuliert.





A0\_02 | 2017/18 | alcydharz auf lichtpausen | 120 x 85 x 5 cm



A1\_02 | 2018 | alcydharz auf lichtpausen | 60 x 85 x 7 cm



A1\_01 | 2018 | alcydharz auf lichtpausen | 60 x 85 x 7 cm



A0\_201 | 2018 | alcydharz auf lichtpausen | 85 x 120 cm



A2\_03 + 06 | 2018 | alcydharz auf lichtpausen | je 42 x 60 x 4 cm



A0\_05 | 2018 | alkydharz auf lichtpausen | 120 x 85 x 5 cm



A0\_04 | 2018 | alcydharz auf lichtpausen | 120 x 85 x 5 cm







A2\_02 | 2018 | alcydharz auf lichtpausen | 60 x 42 x 4 cm



A2\_01 | 2018 | alcydharz auf lichtpausen | 60 x 42 x 4 cm



A1\_302 | 2018 | mischtechnik auf lichtpausen | 85 x 60 cm



A1\_301 | 2018 | mischtechnik auf lichtpausen | 85 x 60 cm



A1\_103 | 2018 | alcydharz auf lichtpause | ca. 82 x 50 x 9 cm



A1\_104 | 2018 | alcydharz auf lichtpause | ca. 80 x 40 x 11 cm



P\_01 | 2017 | alcydharz + acryl auf lichtpausen | ca. 21 x 30 x 7 cm



P\_02 | 2017 | alcydharz + acryl auf lichtpausen | ca. 21 x 30 x 10 cm



atelier **KÖCHER**

Steigerweg 15  
D - 66450 Bexbach

0171 - 8 00 81 12  
atelier-koecher@t-online.de  
[www.peter-koecher.de](http://www.peter-koecher.de)

## **peter KÖCHER**

1953	geb. in bexbach/saar
1968 - 1972	berufsausbildung zum techn. zeichner
1973 - 1974	wehrpflicht w15 (grundwehrdienst)
1974 - 1980	tätig als zeichner im bereich industriebau und architektur
1981 - 1983	bautechnikstudium HTL
1983 - 1984	entwurf, planung und bau des wohnateliers in bexbach
1983 - 1995	freiberuflich tätig mit eigenem planungsbüro für bauwesen, entwurf und planung von wohn- und industriebauten
seit 1995	ausschließlich als freischaffender künstler tätig
1995 - 2000	erprobung einer minimalistischen lebensweise auf einem segelboot und intensive auseinandersetzung mit bildender kunst
seit 2000	atelier und produzentengalerie KÖCHER kuratierung und präsentation von ausstellungen mit gastkünstlern

mitglied im **BBK** berufsverband bildender künstler rheinland-pfalz im bundesverband e.v.  
mitglied im **Saarländischen Künstlerhaus** Saarbrücken e.V.

### **Ausstellungen** (Auswahl) (E) Einzelausstellung (K) Katalog

2018	<i>AUFZeichnungen</i> - Produzentengalerie KÖCHER, Bexbach (E) (K)
2016	<i>art en Vielfalt</i> - Galerie Altes Rathaus, Wörth am Rhein
2016	<i>Anderland</i> - Das Wormser, Kulturzentrum Worms
2015	<i>vom jung und alt sein</i> - Walkmühle Wiesbaden
2014	<i>warumNICHT</i> - Museum Haus Ludwig, Saarlouis (E)
2014	<i>die zweite Haut</i> - Kunstverein Wörth, Wörth am Rhein
2013	<i>silverkissen</i> - Galerie im Kulturzentrum Saalbau, Homburg (E) (K)
2013	LMK - Ludwigshafen (E)
2012	<i>Bergpredigt</i> - Diakoniekirche Bad Kreuznach
2011	<i>n'akt</i> - Kulturzentrum TUFA Trier
2011	Kulturhof Flachsgasse, Speyer
2009	Galerie Carré d'Ambre, Sarreguemines, Metz (E)
2008	<i>aus dem Verborgenen</i> - Schlossberghöhlen Homburg (K)
2005	art.metz - französische Kunstmesse (K)
2005 →	2016 Niederösterreichische Kulturtage, Atelier-Galerie Fassel, Pottendorf bei Wien
2004	art.metz - französische Kunstmesse (K)
2004	Nominiertenausstellung zum Saarpfälzischen Kunstpreis, Bexbach
seit 2003	jur. Jahresausstellungen im Kulturzentrum Saalbau Homburg
2002	wegweiser - Galerie im Forum, Landratsamt Homburg (E)
2002	Nominiertenausstellung zum Saarpfälzischen Kunstpreis, Bexbach

## Impressum

peter KÖCHER  
AUFZeichnungen

Katalog zur Ausstellung

Herausgeber  
produzentengalerie KÖCHER

Konzept, Grafik, Layout  
atelier KÖCHER

Text  
Dr. Verena Paul

Fotos  
atelier KÖCHER

© Künstler, Herausgeber, Autorin, VG Bild-Kunst

Auflage: 250  
2018

mit freundlicher unterstützung

